

Bersprekstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., monatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Ausfert. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Faulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Roffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 73.

Schandau, Donnerstag, den 28. Juni 1906.

50. Jahrgang.

### Abonnements-Einladung.

Die verehrl. Gesamt-Bewohnerschaft von Stadt und Land, insbesondere unsere bisherigen werten Leser, ersuchen wir hierdurch, ihre Bestellungen auf das am 1. Juli 1906 beginnende dritte Quartal des 50. Jahrganges der in unserem Verlage wöchentlich dreimal erscheinenden

### „Sächsischen Elbzeitung“, Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht, das Königl. Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau und den Stadtgemeinderat zu Hohnstein, rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung derselben keine Unterbrechung eintritt.

In unserem Bestreben, die „Sächsische Elbzeitung“ textlich immer weiter auszugestalten, werden wir auch im dritten Quartal eine Fülle anregenden Stoffes bieten. Außerdem bringen die drei Gratis-Beilagen „Ausfert. Sonntagblatt“, „Praktische Mitteilungen für Handel, Haus- und Landwirtschaft“ und „Seifenblasen“ eine Menge höchst spannenden, interessanten, belehrenden und humoristischen Inhaltes.

Abonnementspreis pro Quartal  
1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich 50 Pfg.

Vierteljahrs-Abonnements werden außer in unserer Expedition noch in folgenden

#### Ausgabestellen

angenommen:

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Baselpfaff,  
„ **Väckermeister Oswald Heine**, Badstraße,  
„ **Oswald Förster**, Marktstraße.

Den Abonnenten in der Stadt wird die „Sächsische Elbzeitung“ auf Wunsch gegen eine Bestellgebühr von 25 Pfg. pro Vierteljahr ins Haus geliefert.

**Inserate** finden in der „Sächsischen Elbzeitung“ infolge ihrer stetig steigenden Auflage und des sich immer mehr ausdehnenden Leserkreises die zweckentsprechendste Verbreitung.

#### Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

##### Politische Rundschau

###### Deutsches Reich.

Die Kieler Sportwoche geht ihrer Beendigung entgegen. Am Montag fand die dritte Wettfahrt der Yachten der Sonderklasse statt, an welcher sich auch der deutsche Kronprinz an Bord der Yacht „Angela“ beteiligte. Abends nahm der Kaiser in den Räumen des Yachtclubs die Verteilung der Preise für die Wettfahrt der Kriegsschiffsboote vor, woran sich ein Festmahl anschloß; bei demselben hatte der Kaiser seinen Platz zwischen dem Großherzog von Weimar und dem Großadmiral v. Köster. Einen Trinkspruch des Admirals von Arnim auf den Kaiser als den Kommandeur des kaiserlichen Yachtclubs beantwortete der Monarch durch einen Toast auf den Yachtclub und dessen Gäste. Später fand Cercle im Klubgarten statt.

Der kaiserlichen Werft in Wilhelmshafen ging anlässlich ihres am Montag gefeierten 50jährigen Jubiläums ein warmer telegraphischer Glückwunsch des Kaisers aus Kiel zu.

König Friedrich August von Sachsen hat seinen Besuch beim Großherzog Ernst Wilhelm von Weimar und beim Herzog Georg von Meiningen eine Besuchsreise im oberen Vogtland nachfolgen lassen. Am Montag abend 1/27 Uhr traf der König, von Schloß Altenstein in Thüringen kommend, in Bad Elster ein, wo er im Kurhause übernachtete. Am Dienstag früh reiste dann der König nach Auerbach usw. ab.

In der Montagssitzung der zweiten badischen Kammer stand die Schulvorlage zur Beratung. Staatsminister von Dusch erklärte, die Regierung könnte dem Festlegen der Gemeindebeiträge nicht zustimmen. Nach längerer Debatte wurde die Vorlage an die Kommission gegen die Stimmen der Sozialdemokraten zurückverwiesen.

— Minister von Marschall hat dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt, die großherzogliche Regierung müsse für den Fall des Zustandekommens der Tarifreform den Fahrpreis der dritten Klasse in den Personenzügen auf dem badischen Gebiete auf zwei Pfennige per Kilometer festlegen.

Aus Deutsch-Ostafrika sind neue günstige Nachrichten über den dortigen Zustand eingelaufen. Nach einem Telegramm des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika melden Major Johannes und Freiherr Wangerheim, daß die Operationen gegen die Landschaft Mgenbe am 11. Juni erfolgreich beendet worden seien. Der Gesamtverlust der Gegner betrug 36 Tote und 546 Gefangene. Diesseits fielen 5 Askaris und 15 Farbige wurden verwundet. Die Aufständischen wurden in zwei Gruppen zerstreut. Derselbe verfolgte Freiherr von Wangerheim, von Schönberg und Graf von Seyboldstorff, westlich verfolgt mit Schabruma und seinem Anhang Major Johannes und Oberleutnant v. d. Marwitz den Gegner. Freiherr von Wangerheim sollte nach Einrichtung des Postens bei Mponda nach Mahenge zurückkehren, um die dortige Station zu übernehmen. „Sty“, der am 17. Juni in Rondona Frangi eintraf, stellte die Verbindung mit Freiherrn von Reigenstein her.

##### Oesterreich-Ungarn.

Der Besuch Kaiser Franz Josefs im nördlichen Böhmen anlässlich der Reichenberger Ausstellung hat durchweg einen harmonischen Verlauf genommen. Dieser glückliche Verlauf des Kaiserbesuches hat erneut die Hoffnung auf das Zustandekommen der erstrebten Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen erleben lassen, vor allem auch in Hinblick auf das kaiserliche Handschreiben an den Statthalter von Böhmen, Grafen Coudenhove. In letzterem dankt der Monarch für die ihm von beiden Volksstämmen Böhmens bereitere begeisterte Aufnahme und spricht er im weiteren den lebhaften Wunsch nach einer nationalen Verständigung zwischen den Deutschen und den Tschechen aus. Da das Handschreiben die Gegenseitigkeit des Ministerpräsidenten v. Beck trägt, so charakterisiert es sich als eine Kundgebung von besonderer politischer Bedeutung. Aber freilich, die Tschechen können selbst angesichts dieser kaiserlichen Kundgebung ihre Begehrlichkeit nicht unterdrücken. In der Debatte des österreichischen Abgeordnetenhauses über das Budgetprovisorium vom Montag erklärte der Tscheche Stransky unverfroren, die Tschechen könnten so lange nicht für das Budget stimmen, als ihnen nicht völlige Gleichberechtigung mit den Deutschen auf wirtschaftlichem, kulturellem und nationalem Gebiete zu Teil geworden sei. Was aber die Tschechen unter dieser Gleichberechtigung verstehen, das weiß man schon, es ist die völlige Zurückdrängung des Deutschstums in Böhmen und Mähren zu Gunsten der tschechischen Aspirationen.

In der ungarischen Delegation sind am Montag scharfe Angriffe auf die auswärtige Politik des Ministers Grafen Goluchowsky erfolgt, wobei der Delegierte Bugath sogar die Demission des Ministers forderte.

##### Frankreich.

Der Revisionsprozess vor dem Pariser Kassationshofe in der Dreyfusaffäre dürfte zu einer völligen Rehabilitierung des der Spionage angeklagten ehemaligen Artilleriehauptmanns Dreyfus führen. In der Montagsverhandlung des Gerichtshofes ergriff der Generalstaatsanwalt förmlich die Partei Dreyfus, er erklärte denselben für unschuldig und richtete dafür scharfe Angriffe auf den Senator Mercier, den ehemaligen Kriegsminister. Offenwarf der Generalstaatsanwalt letzterem vor, Verbrechen auf Verbrechen gehäuft zu haben, um die Verurteilung von Dreyfus durchzusetzen; es kann demnach kaum mehr bezweifelt werden, daß die Verhandlung des Pariser Kassationshofes mit der völligen Freisprechung des Dreyfus enden wird.

##### England.

Die in England weilenden deutschen Pressevertreter waren am Montag die Gäste König Eduards in Windsor, wo ihnen im Auftrage des Königs ein Frühstück gegeben wurde. Die deutschen Herren richteten ein Danktelegramm an König Eduard. Von Windsor fuhren die Herren auf der Themse nach Hamptoncourt, wo ihnen der „Anglo-German Courier“ und die „Review of Reviews“ ein Diner im Freien gaben. — Der Erzbischof von Canterbury richtete an die deutschen Pressevertreter ein Schreiben, in dem er sagt: Jeder wohlbedachte Schritt, der gemacht werden kann, um die Harmonie und Freundschaft zwischen England und Deutschland zu fördern, hat meine herzlichste Mitwirkung und Unterstützung.

##### Serbien.

Am Sonntag sind in Serbien die Neuwahlen zur Skupschtina vollzogen worden. Nach amtlicher Bekanntgabe sind von den 160 Mandaten für die Skupschtina den Ultraliberalen 84, den Jungliberalen 49, den Nationalisten 14, den Fortschrittlichen 3 und den Sozialisten ein Mandat zugefallen. Neun Neuwahlen sind erforderlich.

Inf. - Abt.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteil oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Strich 50 Pf. bis Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

##### Rußland.

In der russischen Reichsduma fand am Montag eine Interpellationsdebatte über die Hungersnot in verschiedenen Teilen Rußlands statt, wobei wiederum überaus scharfe Angriffe gegen die Regierung gerichtet wurden. Der Minister des Inneren Stolypin verließ infolge dessen den Saal. Als dann die Duma eine oppositionelle Tagesordnung annahm, gingen auch die übrigen anwesenden Minister fort, was die Duma zu lärmenden Demonstrationen veranlaßte.

In der Cyprie-Vorstadt zu Warschau wurden drei als Spitzel bekannte Männer erschossen. Als die Leichen nach dem jüdischen Hospital gebracht werden sollten, wurden auf den Transport aus den Fenstern Revolvergeschosse abgegeben. Infanterie beschloß die Häuser. Dabei wurden sechs Personen getötet. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht festgestellt.

##### Afrika.

Die Lage in Natal wird in einer Privatmeldung aus Johannesburg als viel ernster bezeichnet, als amtlicherseits zugegeben wird.

##### Amerika.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat das Einwanderungsgesetz angenommen mit einem Amendement, nach dem Einwanderer, die die Zulassung begehren, um sich religiösen oder politischen Verfolgungen zu entziehen, nicht auf Grund der Mittellosigkeit oder Ungeeignetheit abgewiesen werden sollen.

##### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die heute Mittwoch, den 27. Juni zur Ausgabe gelangte 12. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 760 Parteien mit 1503 Personen auf.

— Vom 17. bis 23. Juni d. J. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 178 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 114 mit Stückerzeugnissen beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 23. Juni d. J. sind insgesamt 4689 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

— Immer mehr lichten sich die Reihen der alten Veteranen unserer Stadt, innerhalb kurzer Zeit sahen wir drei von ihnen aus unserer Mitte scheiden und nunmehr ist auch der langjährige Besitzer des Elbbades, der Schwimmmeister Herr Karl Wagner, am gestrigen Dienstag heimgegangen. Im 81. Lebensjahre stehend, ist der Dahingegangene mit dem Werdegang unserer Elbstadt eng verknüpft, hat er doch den größten Teil seines reichen Lebens auf und in der Elbe zugebracht. Seit mehr als 57 Jahren, also über ein halbes Jahrhundert lang, hatte er mit seiner um zwei Jahre älteren Gattin das hiesige Elbbad inne, das nunmehr, wie bereits in der letzten Zeit, von der Tochter des Verstorbenen weitergeführt werden wird. All den Vielen, die ihn dort unten kennen gelernt, und die er in der Kunst des Schwimmens unterwies, wird der ehrwürdige Greis, der manch schwere Stunde der Gefahr dort unten erlebte, wenn die Fluten des aus seinem Bette getretenen Stromes unheimlich sich durch unser Tal wälzten, unvergessen bleiben. Möge ihm die Erde leicht sein!

— Zu dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Turnwartturnen des IV. Meißner Hochland-Turnganges hatten sich aus 28 Vereinen 35 Turnwarte und Stellvertreter eingefunden. Zur Freude aller Teilnehmer hatte sich auch der Kreisturnwart, Oberlehrer Wähmann-Dresden eingestellt. In der um 8 Uhr stattgefundenen Turnausführung wurde das „Frauenturnen in unserem Gau“ eingehend erörtert und weiter für die am 22. Juli stattfindende Gauturnfahrt nach Bischofswerda die Veranstaltung eines Wettturnens (Dreikampf) in folgenden zwei Altersstufen beschlossen: von 18 bis 35 Jahren Welt-hochspringen, Kugelstoßen (10 Kg.) und Schnelllauf (100 Meter) mit Hindernissen (Schnur, Pferd und Bod) und über 35 Jahre Weltspringen (je 20 Ctm. über 3,60 Mtr. = 1 Punkt), 15 Kg.-Steinstoßen (je 20 Ctm. über 3,60 Mtr. = 1 Punkt), 37 1/2 Kg. Gewicht heben mit beiden Händen (jede Hebung = 2/3 Punkt). 20 Punkte berechtigen zum Siegertränke. Nachdem der zweite Vorsitzende der Turngemeinde Schandau, Herr Kammerer Richter, die Turnwarte herzlich begrüßt hatte, begann um 10 Uhr unter Leitung des Kreis- und des Gauturnwartes das Turnen mit Frauenturnen, bestehend in Ordnung-, Frei-, Hüpf- und Laufübungen, sowie Barrenturnen, Gemeinturnen am Pferd und volkstümlichem Turnen. In der hierauf folgenden Versammlung brachte der Gauturnwart Fischer-Bischofswerda die Kartengröße des ersten Vorsitzenden der Turngemeinde Schandau, Herrn Otto Richter, z. B. in Tepitz, und des Kreisvertreters Fickewitz-Dresden, sowie des Gauturnwartes Gähler-Breitnig zur Kenntnis, worauf das